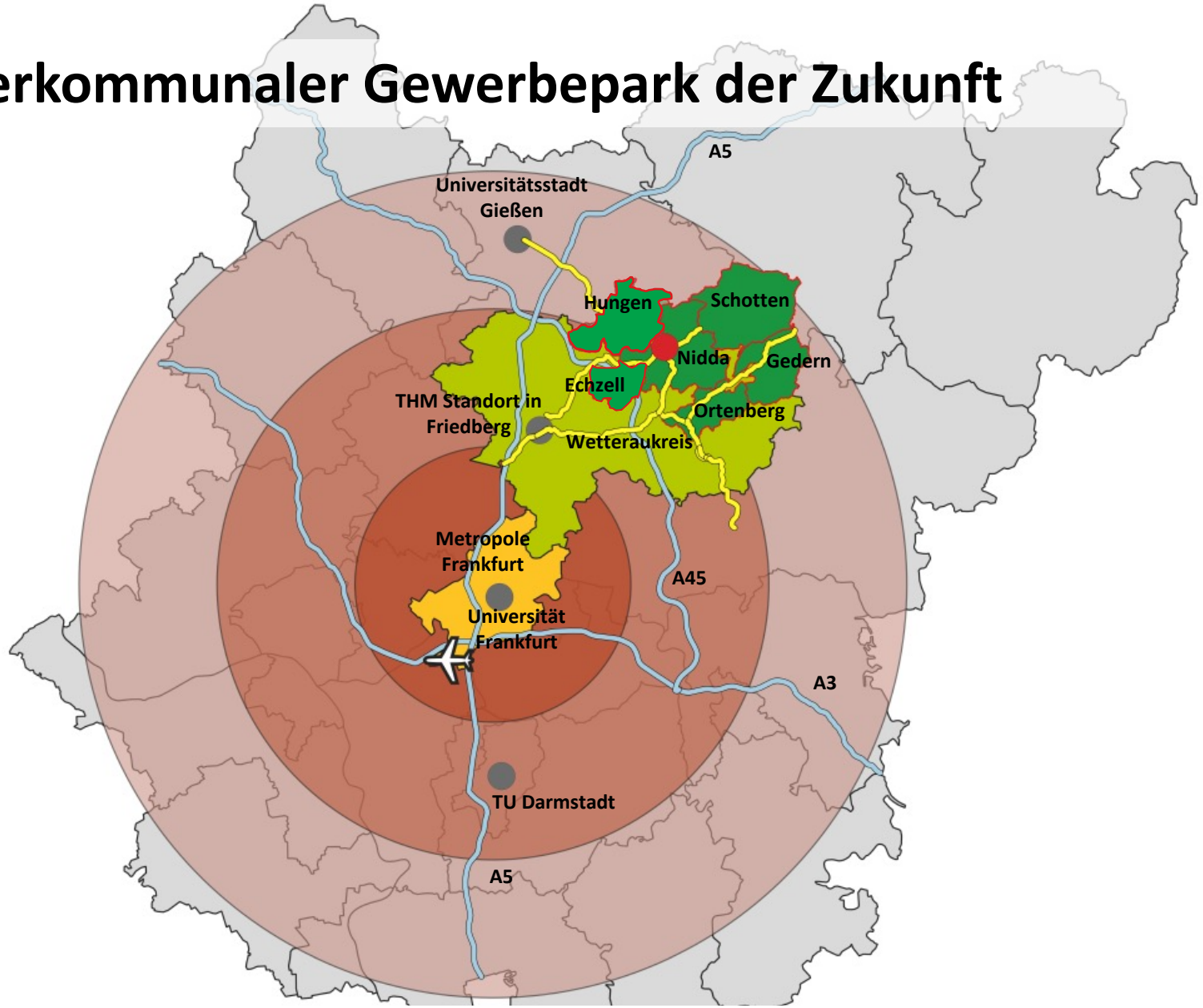
Nidda: Interkommunaler Gewerbepark der Zukunft

Wetterau
Wirtschaftsförderung



Beteiligte Kommunen

Nidda
Gedern
Ortenberg
Schotten
Echzell
Hungen

Der Wetteraukreis stützt als ländliche Region die Metropole Frankfurt – Der Entwicklungsdruck der Metropole reicht bis zu 60 Kilometer ins Umland

Gewerbepark der Zukunft – grün statt grau

- **Projektziel**

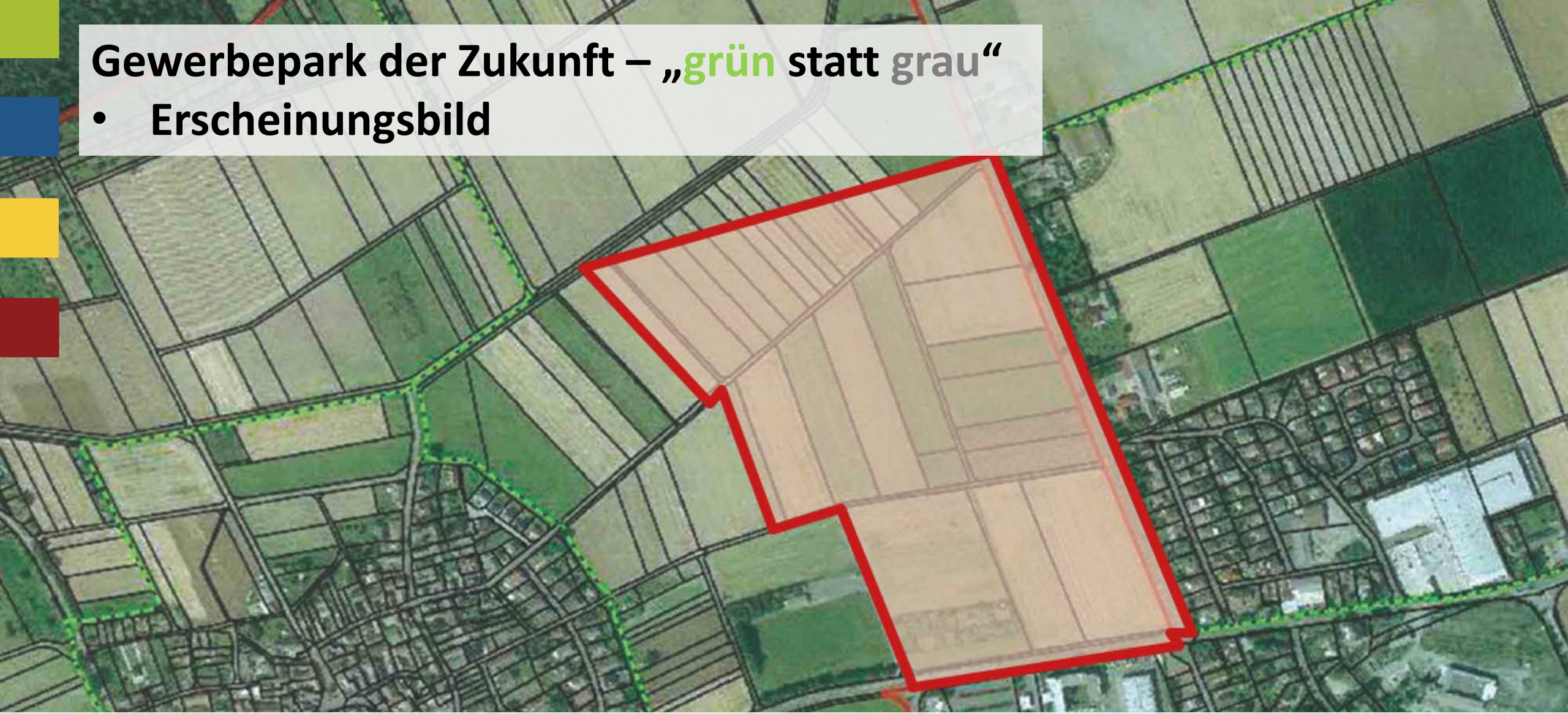
„Wir wollen nicht nur eine Fläche entwickeln, sondern eine hochattraktive gewerbliche Gebietsadresse mit ökologischer und nachhaltiger Prägung schaffen, die überregional wettbewerbsfähig ist.“

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH

- Ziel der **nachhaltigen** Stadt- und Raumentwicklung

Gewerbepark der Zukunft – „grün statt grau“

- Erscheinungsbild



- Es braucht ein schlüssiges Konzept und einen entsprechenden Rahmen, um das Gelände nachhaltig gestalten zu können. Zudem muss sich das Erscheinungsbild in die Umgebung einpassen.

Gewerbepark der Zukunft – „grün statt grau“

- Erscheinungsbild

- „Grün statt grau meint nicht nur die Begrünung des Geländes, wir wollen einen nachhaltigen Gewerbepark der Zukunft gestalten. Das heißt, dass zum Beispiel Solarstrom im Entwurf für die Baupläne enthalten ist.“

Gewerbepark der Zukunft – „grün statt grau“

- **Nachhaltigkeit**

- „Das **solare Bauen** und der Einsatz **energieeffizienter neuer Technologien** könnten das zentrale Herausstellungsmerkmal für den Gewerbepark der Zukunft in Oberhessen sein (Gebietsadresse)“

Gewerbepark der Zukunft – „grün statt grau“

- **Wissenschaftlicher Anschluss**

- **Studentenpraktika**
- **Duales Studium**
- Wissenschaftliche **Studienarbeiten**
- Zusammenarbeit mit **Hochschulen**
- Anwendungsbezogene **Forschungsprojekte**
- **Innovationsprogramme** Land, Bund, EU
- LOI mit THM Mittelhessen (Präsidium)

- **Lernfabrik ETA** | Energieeffizienz, Technologie und Anwendungszentrum Darmstadt
- **etem** | Zentrum für Energietechnik und Energiemanagement THM Mittelhessen

Gewerbepark der Zukunft – „grün statt grau“

- **Projektleitbild**

  - Ländliche Strukturraumpolitik
  - Nachhaltige Raumentwicklung
  - Umweltfreundliches Bauen im 21. JH
  - Solararchitektur
  - Attraktive Gebietsadresse
  - Universitärer Anschluss
  - Überregional wettbewerbsfähig
  - Selektive Ansiedlungsstrategie
  - „Corporate purpose“
  - Klimagerechte Unternehmensführung sichtbar machen
  - Grüne Visitenkarte für Unternehmen

- **„beschreibt Ziele und Grundprinzipien“ (wfg-Kriterienkatalog in Abstimmung mit Hohschulen)**

Gewerbepark der Zukunft – grün statt grau

- **Ansätze für Ansiedlungs- und Vermarktungsstrategie**

Entwurf Bebauungsplan

Wir wollen

-den ländlichen Wirtschaftsraum Oberhessen zukunftsfähig machen

-die Zusammenarbeit mit Hochschulen fördern

-eine klimagerechte Unternehmensführung sichtbar machen

-eine Leitbildfunktion in der ländlichen Entwicklung der Metropolregion einnehmen

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH

Ansätze für eine **selektive Ansiedlung und Vermarktung**:

- Eine „**grüne Visitenkarte**“ für Unternehmen (Kriterienkatalog)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH
Regionalentwicklung Wetterau/Oberhessen
Hanauer Straße 5, 61169 Friedberg

Telefon +49 (0) 6031 77269-0
E-Mail info@wfg-wetterau.de
Internet www.wfg-wetterau.de

Wetterau
Wirtschaftsförderung